



📅 Montag, 26.10.2020 - 00:00 ⌕ 1 min

Kreis Groß-Gerau: Freie Wähler kritisieren Klinik-Auflagen

Dass ausgerechnet jetzt die Vorhaltepauschalen für Corona-Betten an Kliniken in Hessen abgeschafft werden, kritisiert die Kreistagsfraktion der Freien Wähler.

KREIS GROSS-GERAU - (red). „Es kann nicht sein, dass in der momentanen Situation intensiv – und oder normale Betten für Corona-Patienten abgebaut werden.“ Deutliche Kritik übt die Kreistagsfraktion der Freien Wähler an der neuen Allgemeinverfügung des Landes Hessen (wir berichteten). „Eine solche Allgemeinverfügung am 19. Oktober zu erlassen zeugt von politischer Instinktlosigkeit sowie mangelnder Kompetenz“, erklärten Helmut Kinkel und Rolf Leinz in einer Presserklärung. Die bisher vergütete Vorhaltung von Betten ist ausgelaufen und soll auch nicht mehr pauschal, wie bisher, übernommen werden. Diese Entscheidung könne zu gesundheitlichen Risiken für die Bürger im Kreis führen. „Dies können wir als Freie Wähler-Kreistagsfraktion nicht hinnehmen.“ Die Zahl der Neu-Infektionen steige täglich und die Schwere der Erkrankungen nehme zu. In der klinischen Versorgung seien laut Kreisklinik-Chefin Raab die Covid-19-Patienten zehn Tage auf Station. Patienten aus Pflegeheimen können nicht zurück – wie andere Patienten – in häusliche Pflege entlassen werden, solange bis sie nicht mehr ansteckend sind. Klinikpersonal dürfe nicht von anderen Stationen abgezogen werden, weil dadurch andere Fälle zurückgezogen werden müssten. Die Landesregierung müsse mehr Finanzmittel für eine bessere personelle Ausstattung der Kliniken zur Verfügung stellen. Die „Freien Wähler“ fordern das Sozialministerium auf, die Allgemeinverfügung vom 19. Oktober unverzüglich zurückzuziehen.